download unter www.biologiezentrum.at

kommen rein gezeichnet sind, unstreitig einen sehr schönen Anblick gewähren, man findet sie in allen gangbaren Farben. Am seltensten sind die Gelbschilder und verhältnissmässig auch noch am Theuersten. Der Werth der Schildpfautaube liegt in der Reinheit ihrer Zeichnung, denn nicht blos der Schild muss vollkommen rein und scharf abgegrenzt sein, sondern auch im ganzen Körper dürfen sich keine farbigen Federn vorfinden, dabei muss auch Stellung und Schweiftragung correct sein. In neuester Zeit wird auf Erzielung von weissbindigen Schildpfautauben hingearbeitet und soll der eifrige Pfautaubenzüchter Herr Haller in Halle a. d. Saale hierin schon sehr schöne Erfolge erzielt haben. In der Zucht geschwänzter Pfautauben dürfte bisher Herr Bernhard Müller in Bremen unerreicht dastehen, wenigstens wurde er auf den Ausstellungen, wohin er seine Tauben gebracht, bisher noch nicht geschlagen. Deutschland und Oesterreich besitzen überhaupt viele sehr tüchtige Pfautaubenzüchter älteren und neueren Datum, wir dürfen hier noch die Herren Daubenspeck—Aachen, Brusskay—Wien, Gehrke—Herzogswalde, Fritsch—Breslau, Sinner—Hetzendorf bei Wien etc. nennen. Leider sind mehrere der früher schönsten Pfautaubenzuchten aufgelöst worden und in andere, oft minder kundige Hände übergegangen oder zerstückelt worden. Dafür aber tauchen wieder neue Züchter auf und so wollen wir hoffen, dass die Vorliebe für unsere schönen Pfautauben nicht blos erhalten, sondern immer mehr noch verbreitet werde. Br. Villa Secca.

Ornithologische Notizen aus Italien.

(Rivista italiana di Scienze naturale Aprile 1890.)

Aquila chrysaëtus wurde am 2. Jänner 1890 auf dem Gipfel des Monte Plauris in den Julischen Alpen Friaul's erlegt; es ist ein Männchen; ganze Länge 0.82, Flügelweite 2.30, Tarsus 0·14, Schnabel von der Oeffnung 0.07.

Im Veronesischen wurden seit dem Jahre 1879 sieben Individuen erlegt, worunter am 13. December 1886 ein Weibchen von 0.99 Länge, 1.90 Flügelweite, 0.12 Tarsus, Schnabelöffnung 0.80.

Merula nigra urofaxata am 20. Jänner 1890 wurde am Markte von Verona ein Weibchen aufgefunden, welches auf den Steuerfedern einen dunkel haselnussfarbigen Streif, mit einem weisslichen Faden durchquert zeigte.

Beide obbenannte Vögel finden sich in der Sammlung des Grafen Cipolla in Verona und wurden vom Präparator Dall-Nero in Verona hergestellt. Sr.

(Rivista italiana di Scienze naturale Aprile 1890.)

Herr Brogi in Siena hat eine in der Umgebung von Siena erlegte ganz weissfarbige Alauda arborea erhalten, so auch zwei Grus cinerea, Weibchen, erlegt am Flusse Paglia. Sr.

Die Società colombofila fiorentina hat von Genua mehrere Brieftauben ausgelassen, und zwar 7 Uhr 27 Minuten Vormittags, die erste kam in Florenz um 10 Uhr 48 Minuten an; 60 Kilometer per Stunde — erhielt goldene Medaille; die anderen Tauben folgten in kurzen Distanzen nach einander. Sr.

An die P. T. Mitglieder des Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien.

Auf Grundlage Beschlusses des Directoriums vom 9. l. J. wurden diese Blätter zum Vereins-Organ bestimmt und bleibt es den Vereins-Mitgliedern vollkommen freigestellt vom 1. Juli l. J. an entweder die Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien „Die Schwalbe", oder wie bisher die „Blätter für Geflügelzucht" gratis zu beziehen, und wollen dieselben bis längstens 15. Juni ihren diesbezüglichen Beschluss dem Secretariat des Vereines, k. k. Prater Nr. 25, bekannt geben, um keine Unterbrechung in der Zustellung des einen oder des anderen Vereinsblattes eintreten zu lassen. Jene Herren Mitglieder, welche beide Blätter zu beziehen wünschen, wollen hierfür auf den Jahresbeitrag eine jährliche Aufzahlung von 1 fl 50 kr. leisten, respective für das 2. Halbjahr 1890, den Betrag von 75 kr. an die Kanzlei einzusenden.

Man bittet dringend um möglichst baldigen Entschluss. Mittheilung pro Correspondenz-Karte.

Vom Directorium
des
Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien.

Ausstellungen.

21. allgemeine Ausstellung des Leipziger Geflügelzucht-Vereines. (Schluss.) Unter den erschienenen Malayen sei der braune Stamm von Rob. Blum erwähnt; in der Kämpferclasse ein prächtiger Stamm von Marten-Lehrte.

Yokohama stellte Herr Teich-Meerane in drei Stämmen aus und erzielte auch einen zweiten Preis sowie eine Anerkennung. Phönix stellte Herr Hugo Kretschmar-Genra einen hervorragend schönen Stamm der silberhalsigen Varietät zur Schau.

In den französischen Raçen war auffallend wenig angemeldet, und verdient überhaupt nur der Prachtstamm Crève coeur des Herrn Gironcoli-Görz hervorgehoben zu werden; ein guter Stamm gleicher Raçe von Marten-Lehrte entzog sich in Folge Krankheit des Hahnes weiterer Vergleiche.

Die Classe der Paduaner war würdig durch einen Stamm Chamois- von Herrn Böttcher-Colditz und einen Stamm Silber-Paduaner des Herrn L. Kunze-Rochlitz vertreten, während elf Stämme Holländer den Reigen der Haubenhühner schlossen, auch in dieser Classe war der Stamm Kunze-Rochlitz der edelste, obgleich er sich mit einer II. begnügen musste.

Unter acht Stämmen Spaniern war der von G. Gissner-Zeitz ausgestellte mit I. Preis ausgezeichnet, während in der verwandten Minorca-Classe ein schöner Stamm von Emil Wohlleben-Rochlitz, in der Andalusier-Classe ein solcher von Schulze-Lübeck, Sieger blieben.

So reichlich die Italiener auch erschienen waren, — Vorzügliches war kaum darunter zu finden; am besten noch die rebhuhnfarbige Varietät.

Hamburger waren in sechszehn Stämmen ausgestellt — wie dies meist geschieht, — hatten die Preisrichter auch hier die schwarze Varietät besonders ausgezeichnet.

Für solche erhielten Röbbeke-Meerane I., Schilling-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 014

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Ornithologische Notizen aus Italien. 119